



BILDERREICH

MERCEDES HELNWEIN

Müssen wir nun Angst bekommen? Mercedes Helnwein, Tochter des großen Provokateurs Gottfried Helnwein, zeigt erstmalig in Deutschland ihre Zeichnungen. Wer sich an die düsteren Gemälde und Zeichnungen ihres Vaters erinnert, bekommt unweigerlich eine erste Ahnung von dem, was Mercedes Helnweins Kunst ausmacht: Das Unbestimmte, Nichtzufassende. Grotteske Situationen werden gezeigt, zwischenmenschliche Annäherungen. Aber immer bleibt die Frage: »Was machen die da eigentlich?« Antworten darauf gibt es ab dem 2. Februar in der Pool Gallery.

MERCEDES HELNWEIN

»STRANGE DAYS«

02.02.-24.03.

POOL GALLERY

TUCHOLSKYSTRASSE 38, MITTE

WWW.POOL-GALLERY.DE

VIDEOLAND

Die Gruppenausstellung »Videoland« im neuen Berliner Kunstraum Artneuland bebildert ein altes Thema: Die Verortung des Menschen. Den eigenen Standpunkt ausfindig zu machen, Grenzen erkennen und gegebenenfalls einreißen, darum geht es in der Schau, die im Untertitel »A Trialogue of Video Artworks« heißt. Der Trialog, der hier angestrebt wird, findet dabei nicht nur zwischen den Kunstwerken, den Betrachern und den dazwischen liegenden Vorurteilen statt, sondern auch zwischen den Kulturen. So abgedroschen wie es auch klingen mag, hat dieser Ausdruck in der Galerie Artneuland doch seine Richtigkeit, ist der Raum doch eigens dafür geschaffen worden, die Beziehungen zwischen Arabern, Israelis und Europäern in den Fokus zu nehmen.

»VIDEOLAND«

NOCH BIS ZUM 28.02.

ARTNEULAND

SCHUMANNSTRASSE 18, MITTE

WWW.ARTNEULAND.COM

STEFANA MCCLURE

Die Irin McClure zeigt in ihren Bildern das Unmögliche: Ganze Filme packt sie auf's Papier, komprimiert auf ein wesentliches Merkmal: Die Untertitel. Wieder und wieder ritzt sie diese in den Grund, übereinander, Buchstabe um Buchstabe, bis der gesamte Film so auf ihren Werken zu finden ist – oder zu finden wäre. Denn durch das Übereinanderkopieren verschwimmen die Zeilen immer mehr und mehr, sie werden unlesbar, der Film verschwindet hinter seinen Untertiteln. Die Galerie Fruehsorge, die McClures Arbeiten zeigt, ist eine Ausnahmeerscheinung: Die einzige Galerie für Zeichnung in Deutschland erfreut sich ihrer Besonderheit und beglückt uns mit Linientreue.

STEFANA MCCLURE

»TRANSFER«

03.02.-10.03.

GALERIE FRUEHSORGE

HEIDESTRASSE 46-52, MITTE

WWW.FRUEHSORGE.COM

ERIK SCHMIDT

Wahlberliner Erik Schmidt zeigt erstmalig in seiner nordrhein-westfälischen Heimatstadt Herford in einer großen Einzelausstellung seine Arbeiten. Ob uns das wirklich aus der Trutzburg Berlin herauslockt, bis in den tiefsten Westen, bleibt jedem selbst überlassen, wahr ist: Es würde sich lohnen. Schmidt zeigt in der Ausstellung Arbeiten, die sich überwiegend dem Themenfeld der Jagd widmen. Diesem exklusiven und dennoch anarchisch anmutenden Zeitvertreib der besseren Gesellschaft spürt er per Video, Fotografie und Malerei nach. Der Jäger weicht vor Schmidts hartem Blick zurück, es bleiben die ewigen Jagdgründe.

ERIK SCHMIDT

»HUNTING GROUNDS«

27.01.-11.03.

MARTA HERFORD

GOEBENSTRASSE 4 - 10, HERFORD

WWW.MARTAHERFORD.DE

DATE

» DIE TRANSMEDIALE GEHT 1992 WIEDER IN DIE AKADEMIE DER KUNSTEN LEBEN GERUFEN, GILT DAS WORT ALS ANFANGUNG ZUM THEMA »KUNST

